

## **Hölderlin, Friedrich: Reif sind, in Feuer getaucht, gekochet (1803)**

1      Reif sind, in Feuer getaucht, gekochet  
2      Die Frucht und auf der Erde geprüft und ein Gesetz ist,  
3      Daß alles hineingeht, Schlangen gleich,  
4      Prophetisch, träumend auf  
5      Den Hügeln des Himmels. Und vieles  
6      Wie auf den Schultern eine  
7      Last von Scheitern ist  
8      Zu behalten. Aber bös sind  
9      Die Pfade. Nämlich unrecht,  
10     Wie Rosse, gehn die gefangenen  
11     Element und alten  
12     Gesetze der Erd. Und immer  
13     Ins Ungebundene geht eine Sehnsucht. Vieles aber ist  
14     Zu behalten. Und not die Treue.  
15     Vorwärts aber und rückwärts wollen wir  
16     Nicht sehn. Uns wiegen lassen, wie  
17     Auf schwankem Kahne der See.  
  
18     Wie aber Liebes? Sonnenschein  
19     Am Boden sehen wir und trockenen Staub  
20     Und heimatlich die Schatten der Wälder und es blühet  
21     An Dächern der Rauch, bei alter Krone  
22     Der Türme, fredsam; gut sind nämlich  
23     Hat gegenredend die Seele  
24     Ein Himmlisches verwundet, die Tageszeichen.  
25     Denn Schnee, wie Maienblumen  
26     Das Edelmütige, wo  
27     Es seie, bedeutend, glänzet auf  
28     Der grünen Wiese  
29     Der Alpen, hälftig, da, vom Kreuze redend, das  
30     Gesetzt ist unterwegs einmal  
31     Gestorbenen, auf hoher Straß  
32     Ein Wandersmann geht zornig,

33 Fern ahnend mit  
34 Dem andern, aber was ist dies?  
  
35 Am Feigenbaum ist mein  
36 Achilles mir gestorben,  
37 Und Ajax liegt  
38 An den Grotten der See,  
39 An Bächen, benachbart dem Skamandros.  
40 An Schläfen Sausen einst, nach  
41 Der unbewegten Salamis steter  
42 Gewohnheit, in der Fremd, ist groß  
43 Ajax gestorben,  
44 Patroklos aber in des Königes Harnisch. Und es starben  
45 Noch andere viel. Am Kithäron aber lag  
46 Elevtherä, der Mnemosyne Stadt. Der auch, als  
47 Ablegte den Mantel Gott, das Abendliche nachher löste  
48 Die Locken. Himmlische nämlich sind  
49 Unwillig, wenn einer nicht die Seele schonend sich  
50 Zusammengenommen, aber er muß doch; dem  
51 Gleich fehlet die Trauer.

(Textopus: Reif sind, in Feuer getaucht, gekochet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6717>)